

BAUSTEIN 7

Fächerübergreifendes
Lernen

Thementagekonzept – Unterricht in anderer Form

Unser Thementagekonzept ist ein Baustein unseres Schulprogramms geworden und somit für alle Jahrgänge verbindlich. Es bietet zu festen Terminen die Möglichkeit, projektorientiert und aktiv handelnd zu arbeiten, bestimmte Themen als Unterricht in anderer Form zu bearbeiten.

Was geschieht an „Thementagen“?

An Thementagen arbeiten die Schülerinnen und Schüler meist in Gruppen selbstständig an einer bestimmten Aufgabenstellung zu einem Thema, das sich besonders dazu eignet in anderer Form behandelt zu werden. Die Schülerinnen und Schüler arbeiten unabhängig vom Stundentakt und werden in der Regel von beiden Klassenlehrerinnen und Klassenlehrern betreut, ggf. von weiteren „Moderatoren“ oder „Spezialisten zum Thema“, z.B. von Beratern bestimmter Institutionen (des Gesundheitsamtes, der Pro Familia, von Donum Vitae, der Anonymen Alkoholiker) begleitet, was eine Individualisierung des Arbeits- und Lerntempos unterstützt. An Thementagen kann daher in einer Klasse an verschiedenen, differenzierten Aufgabenstellungen zu einem Thema gearbeitet werden.

Thementage bieten sich von ihrer Konzeption her in besonderer Weise dazu an, das „Lernen von den Lernenden her zu denken und zu organisieren“:

- weil an diesen Tagen thematisch die Interessen und Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler aufgegriffen werden,
- weil die Schülerinnen und Schüler hier besonders zu selbstständigem Lernen und Erforschen von Themen angespornt werden können.

Nach unserer Erfahrung können Schülerinnen und Schüler besonders an Thementagen lernen, ihre persönliche Mitverantwortung für das eigene Lernen zu erkennen und Engagement für den eigenen Lernprozess zu übernehmen. Thementage erfüllen somit in besonderer Weise das in den Richtlinien für die Gesamtschule formulierte und uns leitende Erziehungsziel, wonach die Schülerinnen und Schüler „selbst Initiative und Verantwortung für ihre Arbeit übernehmen, selbstständig arbeiten und Probleme lösen.“

Nicht zuletzt prägen die im Schul-Programm fest verankerten Thementage das Klassen- und Schulleben. Sie stärken die Klassengemeinschaft, das „Wir-Gefühl“,

durch die gemeinsame Arbeit, den Austausch von Ergebnissen, die dabei stattfindende Kommunikation und das gemeinsame, sichtbare Arbeitsergebnis zu einem Thema. Diese positive Auswirkung zeigt sich auch in der Gemeinschaft der Schülerinnen und Schüler eines Jahrgangs.

Die **Thementage im 5. Jahrgang „Förderung der Klassengemeinschaft“** nehmen einen besonderen Platz innerhalb unseres Themenkonzeptes ein und veranschaulichen die Bedeutung des friedlichen Miteinanders. Sie werden in jedem Jahrgang mit veränderter, dem Jahrgang angemessener Schwerpunktsetzung aufgegriffen. Dadurch erlangen sie im Bewusstsein aller Schülerinnen und Schüler einen besonderen Stellenwert. Die „Erziehung zum friedlichen Miteinander in einer demokratischen Welt“ ist nicht nur ein Erziehungsauftrag, der in den Richtlinien für die Sekundarstufe I der Gesamtschule festgeschrieben ist, vielmehr sehen wir diesen Erziehungsauftrag als ein ganz besonderes Anliegen in einer Zeit, die Kinder und Jugendliche mit aggressivem Verhalten unterschiedlichster Art und Ausprägung immer wieder konfrontiert und verunsichert - man denke hier insbesondere an die Wirkung von Massenmedien.

In einem zweijährigen Prozess, an dem die gesamte Schulgemeinde beteiligt war, entwickelten wir drei Grundregeln, die unser Zusammenleben begleiten sollen.

Natürlich fühlen wir uns mit dem Blick auf die „Namensgeberin“ unserer Schule, Sophie Scholl, in besonderem Maße dazu verpflichtet, die Schülerinnen und Schüler zu einem respektvollen und toleranten Verhalten anderen Mitmenschen und Kulturen gegenüber zu ermutigen. Damit verknüpfen wir die Hoffnung, dass es unseren Schülerinnen und Schülern leichter fällt, ein Gerechtigkeitsempfinden zu entwickeln und „gegebenenfalls Partei zu ergreifen gegen Kränkungen, soziale oder kulturelle Isolierung und Intoleranz“.

Ziel der **Thementage „Alltagssüchte“ im 7. Jahrgang** ist es, in Zusammenarbeit mit Angehörigen verschiedener Vereine und Institutionen, die die Schülerinnen und Schüler aus sehr unterschiedlichen Perspektiven mit der Thematik konfrontieren, wie z.B. die anonymen Alkoholiker, Mitarbeiter der Polizei und Suchtberatungsstelle, über menschliche Schicksale, Gefahren und Zusammenhänge zu informieren.

Durch Lernmethoden zur Stärkung der Schülerpersönlichkeit, Übungen zum sozial-emotionalen Lernen und gemeinsame Erfahrungen im erlebnispädagogischen Bereich wollen wir einen Beitrag dazu leisten, Suchtentwicklungen vorzubeugen.

In der Themenwoche „Gesundheit durch Ernährung und Bewegung“ im 8. Jahrgang setzten sich Schülerinnen und Schüler mit gesunder Ernährung auseinander und erfahren den Zusammenhang zwischen Bewegung und Ernährung sowie Möglichkeiten, präventiv zur nachhaltigen Gesunderhaltung gut für sich zu sorgen.

Dazu arbeiten wir mit Übungsleitern der Remscheider Sportvereine sowie mit der AOK und der Verbraucherzentrale zusammen.

Die **Themenwoche „Lebens- und Berufsplanung“ im 9. Jahrgang** ermöglicht weitere Einblicke in das Berufsleben durch Betriebserkundungen sowie eine Auseinandersetzung mit dem anstehenden Schülerbetriebspraktikum am Ende des Schuljahres.

Weitere Thementage, die die Lehrerinnen und Lehrer eines Jahrgangsteams beschließen können, sind möglich, falls weitere Inhalte von aktueller Bedeutung oder

von besonderem Interesse für die Schülerinnen und Schüler eines Jahrgangs sind, z.B. Tage zur Medien-, Verkehrs- oder Friedenserziehung, zur politischen Bildung zum Thema Nachhaltigkeit, zur Gesunderhaltung oder zur Suchtprophylaxe.

Die Projektwoche **„Studien- und Berufsorientierung“** in der **12/Q1** ermöglicht den Schülerinnen und Schülern vertiefende Einblicke in Berufsfelder wie z.B. Finanzwelt, verschiedene Kooperationspartner unserer Talent Company, und erstmals setzen sie sich intensiv mit den Grundlagen, Voraussetzungen und Bedingungen eines wissenschaftlichen Studiums auseinander (Informationen „Arbeiterkind“, Besuche diverser Universitäten, Informationen zu einem Studium in den Niederlanden).

**Themen- und Projekttag sowie
Klassenfahrtskonzept**

**Zweijähriger Wechsel zwischen
Sommer- und Herbstfest**

Jahrgang	1. Schulwoche	vorletzte Septemberwoche	Mitte Oktober oder Mai	November	Februar	Mai/Juni
5	Wiluk - Sophie-Scholl	Themenwoche: „Die Klassen-gemeinschaft fördern“	Herbstfest oder Sommerfest	Tag der offenen Tür		
6		Klassenfahrt	Herbstfest oder Sommerfest	Tag der offenen Tür		
7		Themenwoche: „Alltagssüchte“	Herbstfest oder Sommerfest	Tag der offenen Tür	Mädchen- und Jungenprojekt, zwei Tage	1tägige Kanutour für Mädchen und Jungen des 7./8. Jahrgangs
8		Themenwoche: „Gesundheit durch Bewegung und Ernährung“	Herbstfest oder Sommerfest	Tag der offenen Tür	„Erkundungstage Arbeitswelt “	
9		Themenwoche: „Lebens- und Berufsplanung“	Herbstfest oder Sommerfest	Tag der offenen Tür		
10		Klassenfahrt	Herbstfest oder Sommerfest	Tag der offenen Tür		Einführung in die Oberstufe an Projekttagen
EF		Orientierung S II	Herbstfest oder Sommerfest	Tag der offenen Tür	Skifreizeit	
Q 1		Berufs- / Studienorientierung	Herbstfest oder Sommerfest	Tag der offenen Tür, „Karriere beginnt jetzt“		
Q 2		Studienfahrt	Herbstfest oder Sommerfest	Tag der offenen Tür		Abitur

Methoden- und Kompetenztraining in der Sekundarstufe II

Wie bereite ich mich effektiv auf eine Klausur vor? Wie organisiere ich meine Zeit? Wie präsentiere ich meine Arbeitsergebnisse vor einer Lerngruppe? Wie durchdringe ich einen schwierigen Sachtext? Wie stelle ich sicher, dass ich eine Aufgabenstellung (insbesondere in einer Klausur) richtig verstanden habe? ...

Solche und ähnliche Fragen spielen für das Lernen und Arbeiten in der gymnasialen Oberstufe eine wesentliche Rolle. Neben der Berücksichtigung methodischer und kompetenzbezogener Fertigkeiten im jeweiligen Fachunterricht gibt es für die Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II ein entsprechendes Angebot auf [lonet2](#). Hier können sie selbstständig auf eine Reihe von Arbeitsmaterialien (zu den Themen Präsentation, Textarbeit, Zeitmanagement, ...) zugreifen und sie anschließend bearbeitet.

Das Angebot soll in dieser Form die Selbstständigkeit der Schülerinnen und Schüler fördern – Selbstständigkeit ist eine der grundlegendsten Kompetenzen, über die künftige Abiturientinnen und Abiturienten verfügen sollen.

Wichtig ist uns schließlich, dass die Schülerinnen und Schüler die Methoden in praktischen Übungen anwenden. Wie es in einem chinesischen Sprichwort heißt:

Was ich gehört habe, das vergesse ich.

Was ich gesehen habe, das behalte ich.

Was ich getan habe, das weiß ich.

Projektkurse in der Jahrgangsstufe 12 (Q 1).

Seit dem Schuljahr 2012/2013 ist der Fächerkanon der gymnasialen Oberstufe um das Fach „Projektkurs“ erweitert worden. Hierbei handelt es sich um ein lehrplanfreies Angebot, das an ein Referenzfach aus dem obligatorischen Fächerangebot angebunden sein muss (z.Z. Biologie, Geschichte, Kunst, Religion, Sozialwissenschaften, Sport), d.h. Schüler/innen müssen das Referenzfach zu ihrem gewählten Projektkurs in der 12/Q1 belegen. Das übergeordnete Thema des Kurses ist vorgegeben, z.B. „Vom braunen Hemd zur weißen Rose“ im PK Geschichte, die inhaltliche Ausgestaltung erfolgt unter intensiver Beteiligung der Schüler/innen. Die Leistungen münden am Ende eines Schuljahres in ein mit den Kurslehrern abgeprochenes Produkt.

Weitere Eckpunkte sind:

- die Kurse sind zwei- oder dreistündig (SK-Beschluss)
- an unserer Schule ist die Wahl eines PK in der 12/Q1 verpflichtend für alle Schüler
- die Kursgröße sollte in der Regel 20 Schüler/innen nicht überschreiten
- der PK ersetzt die Facharbeit

Projektkurs BIOLOGIE



Du wolltest immer schon mal naturwissenschaftlich forschen? Willst Du wissen, wie die Fakten in die Schulbücher kommen?

Dann haben wir etwas für dich: den Projektkurs „Wechselwirkungen in Biologischen Systemen“: Ihr werdet in Kleingruppen u.a. an folgenden Projekten arbeiten: „Trainingseffekte im Sport“ und „Verhaltensweisen von Fischen im Aquarium“

Projektziele:

- Wissenschaftliche Arbeitsweisen kennenlernen und anwenden
- Selbst experimentell gewonnene Ergebnisse dokumentieren, auswerten und präsentieren

Alternative Ausgestaltungen des Projektthemas sind denkbar!

Die Wahl der Fragestellungen und die jeweilige Ausgestaltung im Projektkurs werden in Absprache mit den beteiligten Schülerinnen und Schülern entwickelt. Überlegungen hinsichtlich der Durchführbarkeit mit lokalen Partnern und den Möglichkeiten, die die Ausstattung der Schule bietet sind notwendig (z. B. Universität Wuppertal, Aquazoo Düsseldorf, einer Physiopraxis)

Der Projektkurs ist an das Referenzfach Biologie angebunden, weitere Verbindungen zu den Fächern Chemie, Physik, Sport, Mathematik und Informatik sind denkbar.



Projektkurs SOZIALWISSENSCHAFTEN

Unternehmer sein auf Probe!

(JUNIOR-Projekt)

Du interessierst dich für betriebswirtschaftliches Denken und Handeln?

Du bist bereit, engagiert in einem Team zu arbeiten und deine Stärken individuell einzubringen?

Dann erlebe alle Phasen einer Unternehmensgründung und -führung, das heißt: **Ihr**

- findet die Geschäftsidee selber – ein Produkt oder eine Dienstleistung.
- überzeugt Außenstehende von der eigenen Geschäftsidee, verkauft Anteilscheine und gründet mit dem Geld eine Schüler-Firma.
- entwickelt das Produkt oder die Dienstleistung, auch mit Hilfe von Paten.
- überlegt euch Werbestrategien.
- verkauft Euer Produkt oder Eure Dienstleistung.

- überwacht die Finanzierung und Buchführung.
- präsentiert Euer Unternehmen in der Öffentlichkeit im Wettbewerb mit anderen.

Unterstützt und eng begleitet wird das Projekt vom **Institut der Deutschen Wirtschaft in Köln**. Ein **JUNIOR-Teilnahmezertifikat** bereichert jede Bewerbungsmappe und hilft beim Berufseinstieg! (www.juniorprojekt.de)

Projektkurs GESCHICHTE

Die Weiße Rose: Vom „braunen Hemd“ zur „weißen Rose“

Der Projektkurs des Referenzfaches Geschichte steht unter dem Thema: Vom „braunen Hemd“ zur „weißen Rose“. „Die letzten Tage“ der Widerstandsgruppe um die Geschwister Scholl sind nicht erst seit dem Kinofilm den meisten bekannt. Die wenigsten kennen jedoch die Lebensgeschichte der Mitglieder der „Weißen Rose“. Die Darstellung des Wandels vom „braunen Hemd“ zur „weißen Rose“ ist das Ziel dieses Projektkurses.

Ausgehend vom Wirken der Widerstandsgruppe um die Geschwister Scholl wird insbesondere der Wandel von anfänglicher Begeisterung für den Nationalsozialismus bis hin zur aktiven Ablehnung der Politik des Dritten Reichs erarbeitet. Um die Bedeutung des Handelns der Geschwister Scholl zu würdigen, ist auch der Vergleich mit anderen Widerstandsgruppen möglich und notwendig.

Schwerpunkt der Arbeit im Projektkurs ist die Ausarbeitung von einzelnen Aspekten des Handelns der Widerstandsgruppe in arbeitsteiliger Form. Die Ergebnisse dieser Arbeiten werden im Rahmen einer Ausstellung in der Schule präsentiert werden. Neben dem fachlichen Arbeiten werden daher auch verschiedene Präsentationsformen berücksichtigt werden.

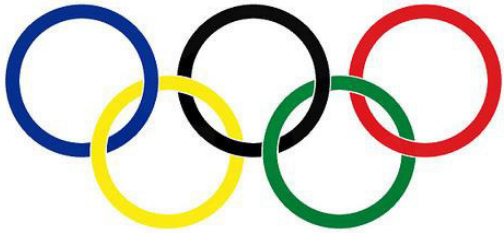
Projektkurs RELIGION

„Begegnungen mit jüdischen Lebenswelten gestern und heute“

Dieser Projektkurs ist angebunden an die **Referenzfächer Ev. Religionslehre und Kath. Religionslehre**.

In diesem Projektkurs wollen wir uns fragen, was es bedeutet „jüdisch zu sein“ und „jüdisch zu leben“, in der Geschichte (zu der natürlich auch der Holocaust gehört, der aber nicht im Zentrum dieses Kurses stehen soll) und in der Gegenwart. Wir wollen der Vielfalt jüdischen Lebens, jüdischer Kultur und Religion, auch in unserer Region, begegnen, versuchen, ihr nahe zu kommen und unser (neu) gewonnenes Verständnis in vielfach möglicher Weise zu dokumentieren. Impuls- und Ideengeber soll dabei die Dauerausstellung **„Thora und Textilien“** zu jüdischem Leben im Bergischen Land in der **„Begegnungsstätte Alte Synagoge“** in Wuppertal sein, mit der wir zusammenarbeiten werden.

Projektkurs Sport



Olympia – eine Idee, verschiedene Perspektiven

„Dabei sein ist alles“, „Höher, schneller, weiter“. Ja, was denn jetzt? Widersprüchlicher kann es doch nun wirklich nicht sein. Welche Maxime gilt denn nun? Das versucht dieser Projektkurs auf ganz unterschiedliche Art und Weise zu klären.

In welche Richtung allerdings geforscht wird, das bestimmt Ihr!

Eure Interessen und Fragestellungen bringen dieses Projekt auf Kurs. Sowohl Eure Fragen wie Eure Ergebnisse, werden sich – ähnlich wie die oben genannten olympischen Leitgedanken – erheblich voneinander unterscheiden. Und das ist gut.

Projektkurs KUNST Kunstabuch – Buchkunst

In diesem Projektkurs werdet ihr vieles rund ums Buch erfahren – und selbst eines herstellen. In theoretischen Exkursen werden wir uns mit Schrift, Schriftkunst (Kalligrafie) und Schriftgestaltung (Typografie), beschäftigen. Wir werden etwas über die Geschichte des Buches erfahren, über eine der wichtigsten Erfindungen der Menschheitsgeschichte, über berühmte und kostbare Bücher. Wir werden uns mit der technischen Seite der Buchherstellung (früher und heute) beschäftigen.

Doch grau ist alle Theorie! Deshalb werden wir selbst schreiben, zeichnen, malen, drucken – und zum Abschluss aus dem Ganzen ein eigenes Buch machen.

Außerdem werden wir die eine oder andere Exkursion unternehmen (z. B. könnten wir eine Druckerei besichtigen und einen Künstler, der Druckgrafik herstellt, in seinem Atelier besuchen).

Wenn DU Spaß an kreativem Arbeiten, ein wenig bildnerisches Talent und Interesse am Thema mitbringst, wirst du in diesem Kurs sicher Spaß haben und erfolgreich arbeiten.

